

### Der Plan einer Angliederung von Besarabien an Rumänien.

#### Beschluß des besarabischen Landesrates.

Wien, 11. April.

Der Landesrat von Besarabien hat den Wunsch geäußert, daß eine Vereinigung dieses Landes mit Rumänien stattfinden. Graf Czernin hat in seiner Rede im Wiener Rathause gesagt: Die Zukunft Rumäniens liegt im Osten. Weite Gebiete Besarabiens sind von rumänischer Bevölkerung bewohnt, und wenn sich Rumänien auf einen offenen, ehrlichen und freundschaftlichen Fuß mit uns stellen will, so werden wir nichts dagegen haben, jenen aus Besarabien kommenden Tendenzen entgegenzukommen. Rumänien kann in Besarabien viel mehr gewinnen, als es in diesem Kriege verloren hat. Ich will, daß die Wunden, die dieser Krieg Rumänien geschlagen hat, wieder verheilen und vernarben.

Diese versöhnlichen Worte beweisen, daß es der Monarchie voller Ernst ist mit dem Begriff eines Verständigungsfriedens. Besarabien gehörte ursprünglich zur Türkei, wurde dann im Jahre 1812 mit Rußland vereinigt, später, im Jahre 1856, im Pariser Frieden zum Teile der Moldau zurückgegeben. Dies blieb bis zum Russisch-türkischen Krieg vom Jahre 1877. Es ist oft erzählt worden, mit welcher unerhörten Gewaltthätigkeit Rußland damals gegen König Karol vorging, um ihn zur Abtretung von Besarabien zu zwingen. Die heftigste Erregung herrschte damals in Rumänien. Alles wurde angeboten, um dieser Demütigung auszuweichen. Bratianu und Cogalniceanu wurden nach Berlin geschickt, um beim Kongreß Hilfe zu erlangen. Rußland arbeitete mit brutalen Drohungen, und nur mit Mühe konnte der Ausbruch von Feindseligkeiten vermieden werden. Klassisch ist die Aeußerung des englischen Botschafters in Wien, der den Rumänen antwortete: Großbritannien fühlt gerecht und hat das herzlichste Mitgefühl für Rumänien. Aber es liebt nicht, sich in die Angelegenheiten von Verbündeten einzumischen. Nun hat Rumänien den Tausch des Jahres 1878 wieder rückgängig machen können. Es dürfte, wenn Rußland zustimmt, und wenn die Mittelmächte sich einverstanden erklären, statt der Dobrudscha Besarabien erhalten.

Besarabien ist ein Land von außerordentlicher Fruchtbarkeit, ein Land der schwarzen Erde. Es ist 44.000 Quadratkilometer groß, hat 2 1/2 Millionen Einwohner, von denen die Hälfte Rumänen sind. Sonst gibt es dort Russen, Bulgaren, deutsche Kolonisten, besonders im Kreise Akkerman, und Türken. In den Kreisen Chotin und Bender überwiegen die Russen. Das Land, berühmt durch die Schönheit seiner Steppenlandschaft, bringt hauptsächlich Weizen und Mais hervor. Auch der Viehstand ist bedeutend. Vor einigen Jahren wurden dort mehr als 800.000 Künder und etwa zwei Millionen Schafe gezählt. Die Hauptstadt ist Kischinew. Wichtig ist, daß Besarabien bis zur Donaumündung hinunterreicht, bis zu dem gewaltigen Dniestr, der für die Schifffahrt bedeutsam ist. Nur dürfte Rumänien dieses reiche Geschenk empfangen. Es hat allen Grund zur tiefsten Dankbarkeit.

### Der Anschluß Besarabiens an Rumänien.

Wien, 11. April.

Die rumänische Regierung hat, wie gemeldet wird, mit großer Befriedigung von der Entschliebung des besarabischen Landesrates bezüglich des Anschlusses Besarabiens an Rumänien Kenntnis genommen und der König von Rumänien hat die Vereinigung mit Besarabien proklamiert.

Wie uns von maßgebender Seite mitgeteilt wird, kann diese Proklamation noch nicht als endgültiges Faktum angesehen werden, da in Gemäßheit des Abkommens Rumäniens mit den Zentralmächten die Lösung dieser Frage von der Haltung Rumäniens gegenüber den Zentralmächten abhängig gemacht wird. Der Erledigung dieser Frage stehen übrigens auch noch andere Schwierigkeiten entgegen, die durch die Haltung der Ukraine bedingt sind. Von ukrainischer Seite werden nämlich auf gewisse Teile Besarabiens, in welchen das ukrainische Element überwiegend ist, Ansprüche erhoben.

### Ein ukrainischer Protest gegen die Vereinigung von ganz Besarabien mit Rumänien.

(Telegramm der Neuen Freien

Presse)

Wie der „Totalanzeiger“ erfährt, wird die ukrainische Regierung gegen den Beschluß des besarabischen Landesrates, der sich für die Vereinigung Besarabiens mit Rumänien ausgesprochen hat, Protest einlegen, um ihre Ansprüche auf die von Ukrainern bewohnten Teile Besarabiens wieder zur Geltung zu bringen.